



Enormes geleistet: Die Schüler des Werner-von-Siemens-Gymnasiums haben mit ihrem Fleiß am Projekttag insgesamt 18 500 Euro an Spenden gesammelt. Ein kleiner Teil bleibt für Projekte der Weißenburger Schule selbst, den weit überwiegenden Teil übergaben nun Vertreter der SMV und Schulleiter Dieter Theisinger an Etta Neidlein und Christian Lojdl von den Uganda Kids. Das rechte Bild zeigt jenes Mädchen, das im Sommer auch auf den Werbepostern für den Projekttag abgebildet war mit dem damaligen Plakat vor den neuen Klassenzimmern. Fotos: Maurer, Privat

**WEISSENBURG (mau)** – Die einen Schüler ackerten, damit die anderen Schüler büffeln können: Die Schüler des Weißenburger Gymnasiums haben mit ihrem groß angelegten Projekttag den Verein Uganda Kids unterstützt, der damit bereits zwei neue Klassenzimmer in dem bürgerkriegsgebeutelten afrikanischen Land geschaffen hat. 14 000 Euro konnten die Vertreter der Schülermitverantwortung nun an den Verein überreichen.

Am 22. Juli waren im gesamten Weißenburger Raum rund 1 100 Gymnasiasten unterwegs, um in Firmen und bei Privatleuten die unterschiedlichsten Arbeiten zu erledigen. Vom Pflastern eines Wegs übers Rasenmähen bis hin zum Waschen von Autos reichte die Palette der Tätigkeiten. Die Auftraggeber überwiesen im Gegenzug eine Spende auf ein eigens eingerichtetes Konto. Außerdem waren auch eine ganze Reihe an Schülern in der Stadt unterwegs, um mit akrobatischen Einlagen und anderen Aktivitäten auf den Projekttag hinzuweisen.

#### Drei Viertel werden gespendet

Insgesamt erarbeiteten die Schüler 18 500 Euro, wobei Schulleiter Dieter Theisinger betonte, dass auch jetzt noch immer wieder vereinzelt Beträge auf dem Spendenkonto eintrudeln. Gemäß dem Willen der SMV geht das Geld zu drei Vierteln an den Verein Uganda Kids, ein Viertel verbleibt für Schulprojekte am Gymnasium. Bettina Übelacker und Roman Neidlein, die den Projekttag seinerzeit gemeinsam mit Christopher Bloß und mit Unterstützung von Lehrer Wolfgang Vorliczky organisiert hatten, überreichten die Spende nun gemeinsam mit dem jetzigen SMV-Sprecher Christopher Derkum an Christian Lojdl und Etta Neidlein. Die beiden Ellinger engagieren sich im Vorstand der Uganda Kids.

Über die familiäre Verbindung von Roman Neidlein kam auch der Kontakt zu dem Verein zustande. Dadurch konnten sich die Schüler sicher sein, dass ihre Spende auch komplett bei

#### Spendenübergabe des Projekttags des Weißenburger Gymnasiums

## Zwei neue Klassenzimmer erarbeitet

Der Verein Uganda Kids hat 14 000 Euro erhalten und investierte sie in seine Schule in Adjumani Town



Schon fertig: Da das neue Schuljahr in Uganda im Februar beginnt, hat der Verein Uganda Kids die Spende des Gymnasiums vorfinanziert, damit die neuen Räume für 90 zusätzliche Schüler auch rechtzeitig nutzbar sind.

den Kindern in Afrika ankommt. Außerdem konnte Roman Neidlein aus eigener Erfahrung über die Aktionen der Uganda Kids berichten, weil er selbst schon in dem afrikanischen Land gewesen ist und sich vor Ort über die Hilfsprojekte informiert hat – auf eigene Kosten versteht sich.

Weil klar war, dass das Werner-von-Siemens-Gymnasium die Vereinsarbeit mit einer erklecklichen Summe unterstützen wird und weil ihnen der

Schuljahresbeginn Anfang Februar in Uganda im Nacken saß, entschlossen sich Neidlein, Lojdl und ihre Mitstreiter dazu, das Geld aus Rücklagen vorzustrecken. So entstanden bereits in den vergangenen Wochen zwei weitere Klassenzimmer und ein kleines Büro in Adjumani Town im Nordwesten Ugandas. Damit kann die Schülerzahl in der von den Uganda Kids gebauten und betriebenen Schule von derzeit 180 auf künftig 270 ausgebaut werden. „Und wir brauchen noch zwei weitere

Klassenzimmer“, kündigte Christian Lojdl schon einmal an.

Eine weitere Spende von den Weißenburger Gymnasiasten ist dabei nicht ausgeschlossen. Denn die bisherige Planung sieht eine Neuauflage des Projekttags wieder im Sommer 2010 vor. Wegen des immensen Organisationsaufwandes ist eine jährliche Durchführung nicht zu schaffen, sagt Schulleiter Dieter Theisinger. Einen zu großen Abstand will er aber auch

nicht entstehen lassen, weil sonst die aufgebauten Verbindungen und Strukturen wieder zu bröckeln drohen.

Aber natürlich kann jeder, der die Arbeit der Uganda Kids unterstützen will, dies mit einer Spende auf eines der beiden Konten (221 316 276 bei der Sparkasse Mittelfranken-Süd, oder 42 333 36 bei der Raiffeisenbank Weißenburg-Gunzenhausen) tun. Der Verein arbeitet komplett ehrenamtlich. So kommen alle Spenden auch tatsächlich vor Ort an.

#### „Angenehme Lernatmosphäre“

Bei ihren Baumaßnahmen ist es den Uganda Kids wichtig, auch auf eine „angenehme Lernatmosphäre“ zu achten, wie es Lojdl beschreibt. Sprich: Es gibt mehr Fenster als in anderen Schulgebäuden, um eine freundliche Stimmung im Innern zu verbreiten und um für eine ordentliche Belüftung in dem heißen Land zu sorgen. Außerdem setzt der Verein auf eine solide Bauweise mit möglichst geringen Instandhaltungskosten.

Uganda ist ein Binnenland in Ostafrika und hat etwa die Größe der alten Bundesrepublik vor der Wiedervereinigung. Es zählt zu den 15 ärmsten Ländern der Welt. Seit mehr als 20 Jahren herrscht Bürgerkrieg, wobei man korrekterweise wohl davon sprechen müsste, dass das Land von Banden terrorisiert wird, die auch vor der Entführung von Kindern nicht zu rückschrecken. Diese werden als Kindersoldaten für den Kampf eingesetzt und physisch und psychisch gefoltert.

50 Prozent der Bevölkerung sind Kinder bis 14 Jahre. Nur wenige von ihnen haben die Chance auf einen ordentlichen Schulabschluss, weil die Klassenzimmer überfüllt und die Lehrer schlecht ausgebildet sind. Zwei Drittel der Kinder beenden den Schulbesuch frühzeitig ohne Abschluss. Adjumani Town hat etwa 25 000 Einwohner und liegt im ärmsten Distrikt Ugandas.